

RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

*It's never too late ...
monolingualism is easy to cure!*

*Es ist nie zu spät ...
Einsprachigkeit ist heilbar!*

DOKUMENTATION

Auftakttreffen zur Sprachzertifizierung

in Eupen (Belgien),
9.–11. Juni 2009

www.rml2future.eu

Impressum:

RML2future – Netzwerk für Mehrsprachigkeit und sprachliche Vielfalt in Europa
unter Leitung der Föderalistischen Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

www.language-diversity.eu, www.rml2future.eu

Redaktion: Judith Walde, Madlenka Kowar

Fotos: RML2future Team

Übersetzungen: Frank de Boer

Layout: Jadwiga Weidlich

Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen (FUEV)

Schiffbrücke 41

D-24939 Flensburg

info@fuen.org

www.fuen.org



in Zusammenarbeit mit



www.eurac.edu



www.dglive.be



www.hojoster.dk



www.nsk.at



www.yeni.org

AUFTAKTTREFFEN

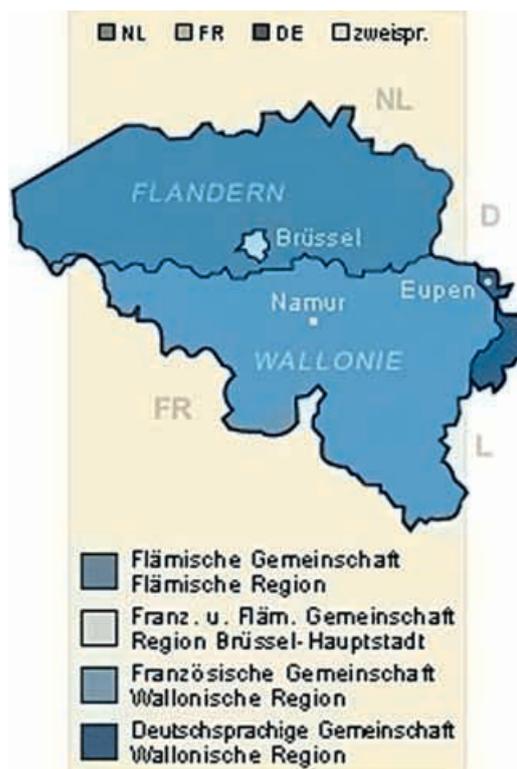
zur Sprachzertifizierung in Eupen (Belgien),
9.–11. Juni 2009

Sprachzertifizierung und Überprüfung von Sprachkompetenzen

Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgien

Die Deutschsprachige Gemeinschaft (DG) ist die kleinste der drei Gemeinschaften Belgiens. Auf einer Fläche von 854 Quadratkilometern leben rund 73 000 Einwohner. Dies sind meist deutschsprachige Belgier, zu ihnen gehören aber auch wallonische, flämische und ausländische Mitbürger. Das Gebiet umfasst die Gemeinden Amel, Büllingen, Burg-Reuland, Bütgenbach, Eupen, Kelmis, Lontzen, Raeren und St. Vith.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens verfügt über politische Eigenständigkeit. Diese politische Autonomie hat erheblich dazu beigetragen, dass die deutschsprachige Bevölkerung sich als vollwertiger Bestandteil des belgischen Staates betrachtet.



web



Weitere Informationen zur Geschichte der Region:

www.grenzgeschichte.eu

www.dglive.be/desktopdefault.aspx/tabid-1053/1532_read-20359/

Das Netzwerk RML2future in Eupen

Das Auftakttreffen der Arbeitsgruppe „Sprachzertifizierung und Überprüfung von Sprachkompetenzen“ fand vom 9. bis 11. Juni 2009 in Eupen, Belgien statt. Neben den Vertretern der Projektpartner aus Deutschland, Südtirol, Dänemark, Belgien und der Niederlande nahmen auch Fachleute aus dem Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Abteilung Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung, Fachbereich Pädagogik und der Autonomen Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft an den Gesprächen und Diskussionen teil.





Innerhalb des Netzwerkes steht die Deutschsprachige Gemeinschaft als Kompetenzpartner für den Bereich Anerkennung und Überprüfung von Sprachkompetenzen.

Als praktisches Beispiel diente die Umsetzung und Anwendung in der Deutschsprachigen

Gemeinschaft in Belgien. Überprüfungen von Sprachkompetenzen wurden bereits in der DG erfolgreich durchgeführt. Aus den Erfahrungen und Ergebnissen der durchgeführten Verfahren (z.B. DELF-Tests) sollte nun ein möglicher Transfer für andere Minderheitensprachen geprüft werden.

Sprachzertifizierung der Minderheiten im Mittelpunkt

Das erste Treffen in Eupen im Juni 2009 diente dem Kontaktaufbau und dem Kennenlernen der Struktur der DG, wie auch der Planung der konkreten Vorgehensweise innerhalb des Arbeitsschwerpunktes.

In der Unterscheidung der verschiedenen Formen der Evaluation der Sprache sollten die Situation der jeweiligen Regionen und die Anwendung von Sprachverfahren für die Minderheitensprachen erläutert werden. Hierzu wurden study visits zu den ausgewählten mehrsprachigen Regionen (Lausitz, Deutschdänisches Grenzland, Kärnten und Südtirol) durchgeführt.

Erarbeitet und dargelegt wurde eine Übersicht über die Instrumente und Methoden zur Überprüfung der Sprachkompetenz mittels anerkannter und verbreiteter Verfahren sowie die geltenden Grundlagen, u.a. der Europäische Referenzrahmen für das Sprachenlernen. Innerhalb des Berichtes werden die für die Adaption bei den Minderheitensprachen

notwendigen Grundlagen aufgezeigt und Fragen, u.a. zu Grenzen sowie Vor- und Nachteile von Evaluation und der jeweiligen Verfahren zur Diskussion gestellt.

Zum Abschluss des Auftakttreffens wurde die Durchführung der ersten Regionalkonferenz zum Thema Anerkennung und Überprüfung von Sprachkompetenzen vorbereitet. Die Konferenz diente zum Kontaktaufbau zwischen den unterschiedlichen Zielgruppen und dem Mainstreaming der Ziele, aufgeworfenen Fragestellungen und bisheriger Ergebnisse aus den Regionen.

Neben einem vollen Arbeitsprogramm konnten sich die Partner während der Mittags- und Kaffeepausen wie auch beim Abendessen von der kulinarischen Küche in Belgien überzeugen und verwöhnen lassen.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien, insbesondere an Edgar Hungs für die perfekte Vorbereitung und Planung des Treffens. Die Partner freuen sich auf ein Wiedersehen in Eupen!



Auszug aus der Tagesordnung

- TOP 1: Vorstellung des Arbeitsschwerpunktes Sprachzertifizierung und Überprüfung von Sprachkompetenzen
Kennenlernen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Geschichte, Politik
Das Bildungswesen der DG: im Detail: Überprüfung von Sprachkompetenzen, Evaluation und Ergebnisse
- TOP 2: Projektadministration
- TOP 3: Projekttreffen des Netzwerkes
- TOP 4: Vorbereitung der 1. Regionalkonferenz des Netzwerkes in Eupen



Teilnehmer

Angela Hansen – Højskolen Østersøen, Dänemark
 Edgar Hungs – Agentur für Europäische Bildungsprogramme VoG, DG Belgien
 Hester Knol – Jugend Europäischer Volksgruppen JEV, Niederlande
 Susann Schenk – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland
 Judith Walde – Föderalistische Union Europäischer Volksgruppen FUEV, Deutschland
 Sabine Wilmes – Europäische Akademie Bozen EURAC, Italien

Vertreter der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgien:
 Corina Senster, Pädagogische Beraterin im Ministerium der DG, Fachbereich Pädagogik
 Stephan Boemer, Direktor der Autonomen Hochschule der DG
 Joseph Dries, Kabinettschef der DG

Übernachtung: Ambassador Hotel Bosten in Eupen



Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission und der Autonomen Region Trentino-Südtirol finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung trägt allein der Verfasser; die Kommission und die Region haften nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.



RML2future

Network for multilingualism and
linguistic diversity

www.language-diversity.eu